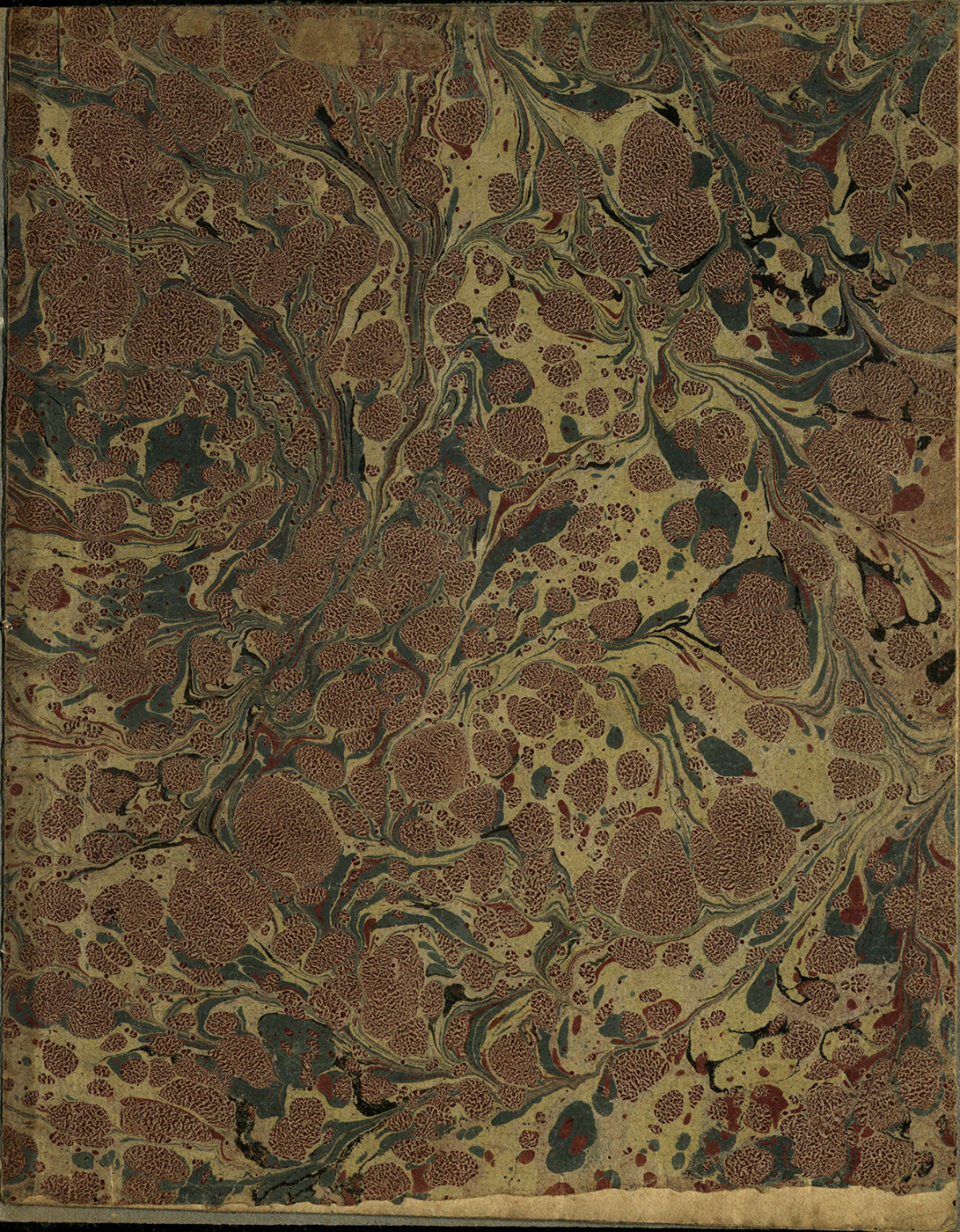


P19Cp III 248.1



Dea Hc
cap. 102

О Д А

ПРЕОСВЯЩЕННѢЙШЕМУ и ВЫСОКОДОСТОЙНѢЙШЕМУ

Г О С П О Д И Н У

ІОСИФУ ^{ОШ} ПУТНИК

ПРАВОСЛАВНОМУ ЕПІСКОПУ

ПАКРАЧКО - СЛАВОНІЙСКОМУ

и

ЦѢЛОГЪ ГЕНЕРАЛАТА ВАРАЗДИНСКОГЪ

на

Д А Н П О С В Я Щ Е Н І Я

У Карловцы $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Іуліа 1808

поднесена

А У К І А Н О М М У Ш И Ц К И М

А. Є. Митрополітским Архідіаконом.

В Ъ Б У Д И М Ъ,

Писмены Кралеваго Всеучилища Венгерскаго 1808.



Singe Muse Lob und Preis dem Helden
Ein Lied dem Helden dem
Zu Ehren sei es

Gratior est pulchro veniens e corpore virtus

Virg. Aen. V.

Siehe, nach wohlgelesener
Dem kaiserlichen
Dem hohen
Herr, nach
Es ist
Ost

Siehe schon
Gerecht der Mann
PUTNIK'S
Lied
Nun das
Gott
Das

О Д А.

Пой, Музо (знам да благородно
Еспь хвалим' у другом, что красно
И пежи к' чеспи народа),
Изрядна мужа, и достойна
Апеллесева цвѣта сѣйна,
Да с' радость разлїе свуда.

И слично искусну пой уху,
И Сербским гласом, милым духу
И сердцу Серблина правог':
Нек' пою срьчьни пам' Славонцы
Са плавовласны дѣва лица
Оп' днесь до времена поздног'.

Се! везен плащ и мїтра златна
Вечь красе ПУТНИКА, любезна
И Небу, людма и спїхом;
И десница му прима щедра
Свєт жезл оп' Ментора прем удра:
Дар цѣне перси са духом.

O D E. *)

Singe Muse Lobgesang dem Verdienstvollen; dir genüget
Ein Lied dem Manne geweiht, der schöne Thaten
Zur Ehre seines Volkes übet, dess männlich schönes
Antlitz, des Apelles Lebenathmenden Farben
Würdig ist. Dein Lied wecke jeden zur Freude.

Singe, nach wohlgemessenen süssen Tönen,
Dem kunstgewohnten Ohr', in Serbischer Zunge,
Dem ächten Serber behaglich; ein Lied ertöne,
Das glückliche Slavonier, mit blondhaariger
Mädchen Chören vereint, dem Enkel bewahren.

Sieh! schon schmücket, von Arachne's Hand
Gewebt, der Mantel und die heilige Tiara
PUTNIK'S Scheitel, des Himmels und der Menschen
Liebling's; sein weiser Mentor einst reicht
Nun das Pedum Ihm: Herz und Geist achtet die Gabe.

*) Aus dem Serbischen übersetzt.

Тым убором подобно сяс
Просвѣщен разум, остроумье,
И любовь к' ближним и правди,
Ко истини и другам' нѣным.
Он свагда с' челом безоблачным,
Из дружбе гони полк бледый.

О сыне Дома благородна,
У миру, войны давно славна,
Блаженспва имаш рог полный:
Блаженспво е любимым быпи;
Не могу нѣгов нектар пипи
Ни горд, ни скуп, ни п' кой злобный.

Изоспрен вкус ТВОЙ, спутник ума,
Человѣчності роса нѣжна
Нам' бы-чье, как' он свуд' быва:
Он пипоми; оп' грубог', подлог',
Оп' забвенія себе самог'
Юшпи больма него ум чува.

Славонске земли вы 'сте сръчье!
Из СТЕФАНОВЕ школе плодне

Пастырь вам ево нов спѣши:
Изображен, как' огнем злато,
Невоздѣлано полье свєпо
Обрати-чье сад у² лучшій¹.

Sein weiser Genius gleicht des goldnen Schmuckes
Strahlen: der Wahrheit tiefer Sinn, seine Liebe
Gen Menschen, nie wankende Gerechtigkeit,
Und dieser Tugenden Schwestern. Mit heller Stirne
Verscheucht Er die blasse Schaar aus dem vertrauten Kreis'.

~~~~~

Sprosse edler Väter, die im stillen Frieden  
Wie im Kriege mit gleichem Ruhme glänzten,  
Dich überschüttete mit Gaben des Überflusses  
Füllhorn: viel ist's, ja überselig geliebt seyn.  
Dies Glück war nie dem Neide, Stolz' und Geitz' gewährt.

~~~~~

Lauter ist dein Geschmack, der Vernunft treuer
Gefährte, Du wirst der Menschlichkeit Keime
Wecken in uns, gleich dem milden befruchtenden Thau.
Menschlichkeit schuf nur des Wahren und schönen Sinn,
Der mächtiger als Vernunft wilde Leidenschaft zähmt.

~~~~~

Dreimal selige Gefilde Slavoniens! schon  
Eilet in euern Schoss, aus STEPHAN'S weiser  
Schule der jüngst erkohrne Hirte; geprüft, wie  
Gold in schmelzender Glut, wird Er aus öden Feldern  
Der geheiligten Flur blühende Gärten schaffen.



Sein weiser Genius gleicht dem goldenen Schmuck  
Strahlend der Wahrheit Sinn, seine Liebe  
Gen Menschen, die wahrhafte Gerechtigkeit  
Und dieser Tugend Bewusstsein, die hohen Sinne  
Verschiedene Klassen haben aus dem Reich

Sprach edler Väter, die im stillen Frieden  
Wie im Kriege die gleich beim Tode stehen  
Dich überschattet mit Geben das Überfließen  
Füllhorn; viel ist's, ja überaus geliebt  
Dies Glück, wie die dem Stolz und Geiz gewährt

Kanister ist dein Geschmuck, der Vernunft Kronen  
Gelübde, Du wirst der Welt die besten Tugenden  
Wecken in uns, die wir in den belohnenden Thron  
Menschlichkeit setzen der Weisheit und schönen Sinn  
Der Menschheit als Tugend will die Tugend zähmen

Dies selbe Stelle ist schon  
Lies es denn, was STEIN'S weiser  
Schule der Kunst schon nicht gelehrt, wie  
Gold in seinen Glanz, wird in den hohen  
Der gebilligten Tugenden Gärten schatten















БИБЛИОТЕКА МАТИЦЕ СРПСКЕ

P<sub>13</sub>Cr<sub>III</sub> 248.1